

Eidgenössisches Reim-ABC

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **2 (1876)**

Heft 32

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-422941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eidgenössisches Reim-ABC.

Herr **Allet** nimmt, wenn er nicht borgt,
Der **Margau** für die Lehrer sorgt.

Der **Bund** braucht heidenmäßig Geld,
In **Bern** der **Muz** das **Banner** hält.

Herr **Ceresole** im **Simplon** wühlt,
Der **Cantone** sich wieder fühlt.

Der **Duret** ausgekankelt hat,
Herr **Droz**, der sitzt im **Bundesrath**.

Einsiedeln ist ein **Wunderort**,
Das **Eva** — ngelium blüht dort.

In **Freiburg** brennt der **Bildung** Gas,
Herr **Fazy** macht den **Genfern** Spaß.

Bei **Gersau** ist die **Rigibahn**,
In **Genf** kräht oft der wälsche **Hahn**.

Der **Herzog** ist ein **General**,
Die **Handegg** nur ein **Wasserfall**.

In **Interlaken** ist's gesund,
Herr **Joos** hält selten seinen **Mund**.

Am **Känzeli** ist's wunderschön,
Kuhreigen hört man auf den **Höh'n**.

Herr **Lachat** ist jetzt auch **Notar**,
Die **Fräulein Linder** zahlt ihm **baar**.

Das **Militär** viel Geld verschluckt,
Die **Murtner** haben viel gedruckt.

Der **Papa Näs** ist ruhmumtrant,
Der **Muntius** wird abgedankt. —

Das **Omgeld** ist der **Berner** Bier,
Obwalden krank an **Neu'rungsgier**.

Den **Pfaffen** heur kein **Eben** lacht,
Prozente rechnet **Bund** auf acht.

Der **Quasi-Schweizer** gibt's 'ne **Last**
Und vielen **Quark** im **Bundspalast**.

Regina Montium betteln geht,
Herr **Ruchonnet** ist ein **Prophet**.

Saron ist unseres **Land's** **Opal**;
Herr **Stämpfli's** **Bank** ist **föderal**.

Ein **Titel** ist bei uns nichts **werth**,
Von **T...** hat sein **Steckpferd**.

Uri ist stets dem **Fortschritt** **hold**,
Die **Ultra's** sind dort rar wie **Gold**.

Lieb' **Waterland** magst ruhig **sein**,
Der **Vaubois** schwärmt für seinen **Wein**.

Herr **Wuilleret** ist **Patriot**;
Im **Wallis** ist kein **Mensch** **bigott**.

X **Dividenden** gibt es **heuer**;
Xaver geht für den **Papst** durch's **Feuer**:

Sankt **Yvorne** ist ein **Schuttpatron**,
Pensionen viel zahlt **Yverdon**.

Der **Zürcher** **Wein** hat vielen **Geist**,
Ihr **Zeus** **Alfred** der **Große** **heißt**.

Gesetzeskenntniß.

Eine Geschichte aus der zweiten Hälfte des Jahres 1876.

Der **Kaiser** **Hans** **Konrad** **Hammerstiel** war vor einiger Zeit, als der **Präsident** der vom großen **Verlehre** etwas abgelegenen **Gemeinde Stöfflingen** sich seines Amtes bedankte, nicht nur an diese wichtige Stelle gewählt worden, sondern der **Gemeinderath** übertrug ihm auch, nachdem durch ein neues **Gemeindegesetz** die gesammte **Ortspolizei** dieser **Behörde** übertragen worden war, alle **polizeilichen Funktionen**. Den **Weg** zu diesen **Würden** und **Bürden** hatte ihm neben seinem bedeutenden **Brustumfang**, welcher das **gesetzliche Minimum** weit übertraf, theilweise sein ebenso ausgedehnter **Grundbesitz** gebahnt, theilweise aber seine bekannte **Kunst**, sich überall, wo **verwickelte Fälle** zu behandeln waren, auf **summarischem Wege** aus den **Schwierigkeiten** zu ziehn. Je weniger der **Gemeindefreier** zu thun bekam, um die von ihm nie gehaltenen **Neben** zu protokollieren, desto eifriger ließ er es sich anlegen sein, einfach und **trefflicher** auf sein **Ziel** loszugehen. Seinen **Wahlspruch** schien er seinem **Handwerk** entnommen zu haben, welches bekanntlich in der **Kunst** beruht, vermittelt des **Kaiserhammers** den **Reiß** über die **weiläufigsten Fässer** zu treiben. Indem er der **Kürze** halber dieses **Verfahren** auch auf die **Führung** seines Amtes verwandte, besetzte sich oben und unten im **Dorfe** fast mit jedem **Tage** das **Vertrauen**, daß man das **Amte** eines **Polizeipräsidenten** keinen **bessern Händen** hätte anvertrauen können.

Eines **Tages** war er mit einer **Anzahl** **Gesellen** beschäftigt, über ein **gewaltiges Faß** die **Reise** anzutreiben. Der **Lärm**, den die **wichtigen Hammerschläge** im **Viervierteltatte** verursachten, war so **betäubend**, daß die **Leute**, welche an der **Werkstatt** vorbeiging, sich die **Ohren** zuhielten. Wäre es einer **Sirene** eingefallen, in der **Nähe** dieser **mörderischen Arbeit** ihren **Land** aufenthalt zu nehmen, so hätte ihr die **öffentliche Gesundheitspflege** ganz ruhig erlauben können, ihre **schönsten Gesänge** anzustimmen. **Hans Konrad Hammerstiel** würde mit seinen **drei** **Gesellen** dafür gesorgt haben, daß kein **menschliches Ohr** einen **Ton** davon vernommen hätte. Die **Begeisterung**, mit welcher die **vier Männer** in fortwährendem **Kreislaufe** auf die **Tonne** hieben, erreichte einen solchen **Grad**, daß eine **starke Mannesstimme**, welche den **Namen** des **Polizeipräsidenten** rief, ungehört blieb. Endlich trat in dem **Rundgang** eine **Pause** ein und der **Ruf** wurde **vernehmbar**:

„Der **Präsident** soll so **schnell** als **möglich** mit mir **kommen**! Auf der **Landstraße** beim **Wirthshause** liegt ein **Todter**.“

„In diesem **Augenblicke** habe ich **keine Zeit**“, antwortete unwirsch **Hans Konrad Hammerstiel**, sich den **Schweiß** von der **Stirne** wischend, und ließ, seinen **Gesellen** winkend, den **Hammer** **niederfallen**. Die **fernern Vorstellungen** des **Boten** wurden, obwohl durch die **hohlen Hände** gerufen, von der **erneuten Kraft** des **Viervierteltatts** verschlungen. Eine **Zeit** lang dauerte die **Arbeit** ohne die **mindeste Beachtung** der **Dynamik** fort. Da erschienen auf dem

Werkplatze mit allen **Zeichen** der **Eile** zwei **Boten** und riefen: „Das **neue Gesetz** hat alle **polizeilichen Berrichtungen** dem **Gemeinderath** übertragen und dieser dem **Polizeipräsidenten**, welcher unter **sofortiger Anzeige** an das **Statthalteramt** den **ersten Augenschein** zu nehmen hat.“

„Ich will **verdammt** sein, wenn nicht gerade noch ein **halber Zoll** fehlt“, rief der **Küstermeister** noch ärgerlicher als zuvor und gab das **Zeichen** zum **Viervierteltatte**. Es ist ungewiß, ob **Hans Konrad Hammerstiel** sich über die **Distanz** täuschte, welche der **Reiß** noch über das **Faß** zu **rutschen** hatte, oder ob der **Merger** über die **wiederholte Störung** seiner **Arbeit** nachtheilig auf die **Führung** des **Hammers** wirkte; genug — dieselbe wollte nicht **recht** gelingen. Er warf auf einmal seinen **Hammer** in die **Werkstätte**, band seinen **Schurz** los und rief, wieder **hinausstretend**: „Der **Sepp** soll **mitkommen**.“

Der **Todte** lag am **Rande** der **breiten Landstraße** ungefähr **zehn Meter** vom **Wirthshause** entfernt. Der **Unterkörper** hing in den an dieser **Stelle** **metertiefen** **Graben**, oberhalb des **Randes** ruhte mit dem **Gesichte** nach unten das **Haupt**. Eine **große Blutlache**, welche den **Kopf** umgab, bot der in **scheuer Entfernung** vor der **Unglücksstätte** versammelten **Volksmenge** einen **grauenhaften Anblick** dar. Die eine noch **krampfhaft geballte Faust** hielt den **Grieff** eines **Stodes**, dessen **größere Hälfte** nicht weit von dem **Körper** lag. War diese **Waffe** bei der **Vertheidigung** gegen den oder die **Mörder** entzwei gebrochen? Dann mußte sich der **Unglückliche** jedenfalls **verzweifelt** gewehrt haben.

Hans Konrad Hammerstiel schritt langsam auf den **Leblosen** zu und untersuchte mit **größter Aufmerksamkeit** seine **Lage**. Er hatte sich über das **blutbesleckte Haupt** gebeugt und stand im **Begriffe**, es ein wenig in die **Höhe** zu heben. Aber wie sich anders **besinnend** erhob er sich aus seiner **gebückten Stellung** und rief, gegen die **Volksmenge** gewendet: „**Sepp!** hole **geschwind** einen **Eimer kaltes Wasser**, daß man es über den **Todten** gießen kann, man muß ihn **waschen** . . . oder bringe lieber zwei **Eimer**, der **Samuel** soll dir **helfen!**“

Da richtete sich der **Todte** plötzlich auf und sagte, dicht vor ihn **hinstretend**: „Sie scheinen also nicht zu **wissen**, daß vom **nächsten Neujahr** an **Meter system** **gesetzlich** ist? Ein **Polizeipräsident** thäte wohl daran, sich jetzt schon darauf **einzuüben** und nicht mehr nach **Chimern** zu rechnen. **Hektoliter**, mein **Herr**, **Hektoliter!** **Merken** Sie sich das!“

Sprachs und rannte, so **schnell** ihn die **Füße** trugen, **quersfeldein**. Die **erstaunte Volksmenge** begab sich mit dem **eben** in einem **frisch gestärkten Hemdt** **anrückenden Statthalteramt** in das **nahe Wirthshaus**, wo über den **merkwürdigen Fall** ein **Protokoll** aufgenommen wurde. Hierauf **bediente** sich die **ganze Mannschaft** ausschließlich des **Liters**, bis es **Nacht** wurde. Da diese **Einübung** einen **geseligen Hintergrund** hatte und überdies unter **Leitung** des **Statthalteramtes** geschah, so nahm **Hans Konrad Hammerstiel** von der **Handhabung** der **Polizeistunde** **Umgang**. Seit diesem **Ereigniß** ist man in **Stöfflingen** auf den **ersten Januar 1877** **gerüstet**.